

ERGEBNISPROTOKOLL

über die 68. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ am
Mittwoch, den 29.11.2023 um 18.30 Uhr
im Mehrzwecksaal

Teilnehmer/innen:	Herr Konetzny (CDU ab 19.05 Uhr) Frau Kindlein (B´90/Die Grünen) Herr Schilling (FDP) Herr Köpcke (SPD) Frau Czemper (SPD) Frau Aberle-Malzahn (Bürgerin) Frau Weilepp (Bürgerin) Herr Schöne (Bürger) Frau Siebel (Bürgerin) Herr Dürnberg (NABU) Herr Jermies (NABU) Herr Biggemann (BUND) Herr Schlüter (Sportanglerverein Elmshorn-Barmstedt)
Verwaltung:	Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Schaar (Amt für Stadtentwicklung und Umwelt)
Protokollführerin:	Frau Hartwig

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. **Begrüßung, Verpflichtung und Vorstellungsrunde**

Herr Schmidt-Hilger eröffnet um 18.30 Uhr die 68. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ und begrüßt alle Anwesenden. Alle Mitglieder stellen sich kurz vor.

Herr Schmidt-Hilger verpflichtet die neuen Mitglieder zur Verschwiegenheit und weist auf sonstige Pflichten aus der Gemeindeordnung hin.

2. **Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest und setzt die Tagesordnung fest.

3. **Genehmigung des Protokolls des „Grünen Runden Tisches“ vom 30.08.2023**

Das Protokoll wird genehmigt.

5. **Ergebniskontrolle**

Schilder zur Mahd

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass der Betriebshof in der Testphase ist, ob ein QR-Code, welchen sie auf ihre Schilder drucken, lesbar ist.

Weg in Verlängerung Neumoor zur Wittenberger Straße

Herr Schmidt-Hilger erläutert, dass der Kreis Pinneberg nicht nur aufgrund der Anmerkung oder des Wunsches einer Person tätig wird. Falls dieser Wunsch von einer breiten Mehrheit vorgetragen würde, würden sie in die Prüfung der Verkehrssicherheit einsteigen.

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

5. Einwohner/innenfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Mitteilungen der Geschäftsstelle

Zwiebelpflanzungen von Jugendlichen

Herr Schmidt Hilger teilt mit und zeigt anhand von Bildmaterial, dass am 28.11.2023 von ca. 40 Schülern der Next Schule Zwiebelpflanzen gesetzt wurden. Die Fläche wurde vonseiten der Stadt zur Verfügung gestellt und von Mitarbeitern des Betriebshofes vorbereitet. Die Kinder waren begeistert und hatten viel Spaß bei der Aktion. Hierzu wird es eine Pressemitteilung geben.

Für solche Aktionen stehen jährlich 700 Euro vonseiten der Stadt zur Verfügung. Insofern können auch andere Schulen solche Aktionen durchführen. Frau Rosemann vom Amt für Kinder, Jugend, Schule und Sport ist informiert.

Herr Konetzny schlägt die Grundschule Kaltenweide für das nächste Jahr vor, da hier ein Erweiterungsbau umgesetzt wird und danach sicherlich Flächen zur Bepflanzung zur Verfügung stehen.

Fällungen von und Pflegemaßnahmen an öffentlichen Bäumen

Herr Schaar erläutert anhand einer Übersicht die geplanten Maßnahmen zu öffentlichen Bäumen (s. Anlage 1).

Insbesondere weist er auf Fällungen von Robinien auf dem Bahndamm Nordender Weg/von Aspern Straße hin. Auf der Ausgleichsfläche Peter-Meyn-Straße müssen Weiden und Pappeln, die sich zu stark entwickelt haben, gefällt werden, damit andere Bäume besser wachsen können. Hier ist vorgesehen, Stamm- und Schnittholz teilweise liegenzulassen.

Einige Kirschen am Heidmühlenweg werden entnommen. Bei der Nachpflanzung liegt noch keine Entscheidung über die Baumgattung vor.

Auf Nachfrage erklärt Herr Schaar, dass an einigen Gräben und Regenrückhaltebecken Pflegehecke notwendig sind, so dass dort dann aber keine Nachpflanzungen vorgenommen werden.

Herr Schmidt-Hilger verweist auf seine Ausführungen in der letzten Sitzung zur Besenbeker Straße und erklärt nunmehr, dass auch von Anwohnern aus der Lornsenstraße Anfragen vorliegen, die Bäume zu fällen, da die Wurzeln die Gebäude schädigen würden. Grundsätzlich sind dort zu große Bäume gepflanzt worden, da diese zum damaligen Zeitpunkt zufällig zur Verfügung standen. Zurzeit wird geprüft, ob es notwendig ist, diese zu entnehmen und lieber neue standortgerechte schmalkronige Bäume zu pflanzen.

Auf Nachfrage von Frau Siebel, ob es nicht möglich wäre, die Wurzeln zu kappen, legt Herr Schmidt-Hilger dar, dass sich die Wurzeln wahrscheinlich vermehrt Richtung Privatgrundstücke ausgebildet haben, da sie von der anderen Seite durch die Straße begrenzt werden. Herr Biggemann schlägt vor, Stämme als Habitate wie am Drosteipark in Pinneberg stehen zu lassen. Dies lehnt Herr Schmidt-Hilger im Hinblick auf die Straßengestaltung ab, da hier andere Gegebenheiten vorhanden seien als im Drosteipark mit der Kulisse weiterer Bäume im Hintergrund.

Nach Hinweisen zu trockenresistenten Bäumen als Ersatz führt Herr Schmidt-Hilger aus, dass es bereits einen Vortrag beim Grünen Runden Tisch zu Klimawandelbäumen gab

(siehe Protokoll vom 28.09.2016). Hierzu liegen entsprechende Erkenntnisse vor. Aber es eignen sich auch einheimische Arten.

Zudem legt er dar, dass Elmshorn zurzeit ca. 12.700 öffentliche Bäume (ohne Wald und Parks) digital erfasst hat. Im Vergleich dazu hat Pinneberg lediglich ca. 9.000 Bäume inklusive der Grünanlagen erfasst.

Herr Biggemann spricht die abgestorbenen Bäume am Wanderweg Kurzenmoor-Lieth an, die als Habitat stehen gelassen werden könnten. Herr Schaar erklärt, dass es sich hierbei um abgestorbene Ulmen handelt, die er aufgrund des Ulmensterbens gerne komplett entfernen möchte, um eine weitere Verbreitung zu verhindern.

Schließlich teilt Herr Schaar mit, dass vorgesehen ist, auf folgenden drei Flächen ca. 25 Obstgehölze (Äpfel und Birnen) zu pflanzen:

- Hainholzer Damm/Hainholter Öhr
- Fritz-Straßmann Straße zwischen den Hausnummern 4 und 6
- Neuer Radweg Voßkuhlen/Heidkoppelweg

Außerdem ist auf der Grünfläche des Parkplatzes an der Waldorfschule im nächsten Jahr eine Neubepflanzung geplant.

Die Pflege der neu zu pflanzenden Obstbäume wird vom Betriebshof vorgenommen werden.

Fällung einer Kastanie in der Blücherstraße

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass in der Blücherstraße auf privatem Grund eine Kastanie gefällt werden muss, da sie abgänglich und nicht mehr verkehrssicher ist.

7. Ökologischer Lehrpfad Elmshorn

Herr Schmidt-Hilger bedankt sich bei Herrn Dürnberg und Herr Schöne für den Entwurf der Infotafel zur Krückau (s. Anlage 2) und bittet um Rückmeldungen der Mitglieder.

Es entsteht eine rege Diskussion um die Darstellung. Einigen Mitgliedern gefällt der ausführliche und informative Text, anderen ist dieser zu lang und die Schrift zu klein. Sie befürchten, dass dieser eher abschreckt als anregt. Vor dem Hintergrund der auch gewünschten Blindenschrift wird vorgeschlagen zwei Schilder zu wählen, auf ein größeres Format (1x2m) zu wechseln oder eine überdachte Variante zu wählen. Es wird dargelegt, dass die Darstellung vom Standort und dem Material der Infotafel abhängen wird. Es sollte über das Layout und Design nachgedacht werden. Teilweise werden andere Bilder, eher von Pflanzen und Tieren, die dort zu sehen sind, gewünscht.

Herr Schmidt-Hilger stellt die von Frau Landt als zuständige Mitarbeiterin für die Krückau inhaltlichen Änderungsvorschläge vor. Diese befürworten die Mitglieder.

Ergebnis:

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass hinsichtlich des Layouts und der Größe eine Einheitlichkeit auch mit anderen Beschilderungen vonseiten der Stadt gewünscht ist.

Er wird den Entwurf von Mitarbeitern (Design und Redakteuren) hinsichtlich des Layouts und der Wirkung (Textlänge/Bilder) überarbeiten lassen.

8. Grenzen des Wachstums – wo steht Elmshorn

Herr Konezny führt in das Thema, welches von ihm in der letzten Sitzung eingebracht und angerissen wurde, kurz ein. Er vertritt die Ansicht, dass das Wachstum begrenzt werden sollte und hinterfragt diesbezüglich die Ausweisung neuer Baugebiete, wie z.B. die Papenhöhe, wobei er klarstellt, dass bereits begonnene Bebauungspläne weitergeführt werden sollen.

Frau Kindlein pflichtet ihm bei und schlägt für die Papenhöhe einen kombinierten Solar- und Freizeitpark vor. Sie möchte für die Elmshorner mehr Wohn- und Aufenthaltsqualität.

Sie weist darauf hin, dass im ersten Schritt jedoch auch Ressourcen, insbesondere der Fläche, anders genutzt werden müssten. Als Beispiel nennt sie die Bebauung der Innenstadt. Herr Schilling wird zunächst Rücksprache mit seiner Fraktion nehmen. Er ist der Auffassung, dass von einer Wachstumsbegrenzung aber Industrie und Gewerbe ausgeschlossen sein sollten, da diese nicht in die Infrastruktur eingreifen.

Herr Köpcke hält dagegen, dass durch den Zuzug von Mitarbeitern in den Firmen durchaus die Infrastruktur betroffen ist.

Herr Biggemann spricht sich für die Wachstumsbegrenzung auch für Industrie und Gewerbe aus.

Frau Czemper führt aus, dass sie lange auf die Diskussion dieses Themas gewartet hat, denn bereits zur Vorstellung der Parkplatzbewirtschaftung war dieses Thema vom Oberbürgermeister angeschnitten worden.

Frau Siebel weist darauf hin, dass insbesondere darauf zu achten ist, dass der vorhandene Wohnraum bezahlbar bleibt.

Herr Konetzny möchte der Politik diesbezüglich konkrete Vorschläge unterbreiten. Diese könnten sein, dass in der Papenhöhe kein neues Bebauungsgebiet ausgewiesen, dass eine bestimmte Bewohnerzahl nicht überschritten oder dass ein Bürgersolarpark aufgebaut wird.

Frau Kindlein erklärt, dass es dafür notwendig ist, den Flächennutzungsplan zu überarbeiten.

Herr Schmidt-Hilger ergänzt, dass hierzu im Vorwege die Überarbeitung des Landschaftsplans notwendig ist.

Frau Alberle-Malzahn hält konkrete Vorschläge für schwierig, da viele Aspekte wie z.B. der Soziale aus der Perspektive des Grünen Runden Tisch nicht beurteilt werden können.

Frau Kindlein weist darauf hin, dass es darauf ankommt, erst einmal einen Anfang zu machen und einen Anstoß zu geben.

Herr Köpcke spricht sich dafür aus, keine konkreten Ziele zu formulieren, sondern durch Darlegung der zu beachtenden Aspekte, wie sie bereits aufgezählt wurden, die Politik zur Diskussion anzuregen.

Herr Schöne schließt sich dem an. Er würde nicht auf die Einwohnerzahl abstellen, sondern pauschaler auf den Versiegelungsgrad oder eine bestimmte Größe an Grünfläche bzw. die Entfernung eines Baugebietes zur nächsten Grünfläche setzen. Hierzu ist es dringend notwendig den Landschafts- und Flächennutzungsplan zu überarbeiten.

Ergebnis:

Der Grüne Runde Tisch fordert die politischen Entscheidungsträger auf, sich mit dem Thema Wachstumsbegrenzung unter Beachtung aller Aspekte zu beschäftigen. Vor diesem Hintergrund sind der Landschafts- und Flächennutzungsplan der Stadt Elmsborn zu überarbeiten.

Die politischen Mitglieder des Grünen Runden Tisches werden in der nächsten Sitzung eine Rückmeldung zu diesem Thema aus ihren Fraktionen geben.

9. Verschiedenes

Kursus Obstschnneiden

Frau Siebel teilt mit, dass die Japanische Schule in Halstenbek jährlich Kurse zum Obstschnneiden für Bürger anbietet, in dessen Zuge sie die Obstbäume auf ihrer Fläche schneidet. Sie schlägt diese Handlungsweise auch für die Elmshorner Obstwiesen vor.

Herr Schmidt-Hilger legt dar, dass dieses vom Betriebshof personell nicht leistbar ist.

Herr Dürrnberg teilt mit, dass ein derartiger Kurs vom NABU angeboten werden könnte.

Frau Czemper schlägt vor, dass die Volkshochschule eingebunden werden sollte.

Bäume Walfängerstraße

Herr Konetzny weist darauf hin, dass in der Walfängerstraße mindestens ein Baum krank ist.

Termine für die Sitzungen im Jahr 2024:

Mittwoch, 21.02.2024

Mittwoch, 15.05.2024

Mittwoch, 04.09.2024

Mittwoch, 06.11.2024

Kalender Frau Weilepp

Frau Weilepp teilt in eigener Sache mit, dass sie einen Naturkalender für jede Woche mit Fotos von Tieren und Pflanzen aus der Region mit einem Begleitheft entworfen hat. Beides kann bei der Buchhandlung Heimann für 15 € erworben werden. Überschüsse gehen an den NABU als Spende.

Zwiebelpflanzungen von Jugendlichen

Frau Siebel regt an, dass die Kinder bzw. Jugendlichen statt Krokussen Essbares oder Wildpflanzen pflanzen könnten.

II. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

10. Verschiedenes

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

Herr Schmidt-Hilger schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Im Auftrag

gez. Hartwig

Protokollführerin